

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 85 (2010)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Das FIS läuft  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-714286>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das FIS läuft

Das Führungsinformationssystem des Heeres (FIS Heer) hat einen schlechten Ruf: «Debakel», «Geldverschwendung», «Katastrophe» sind noch die anständigen Qualifikationen, mit denen die Presse das FIS versieht. Einen ganz anderen Eindruck vermittelt am 10./11. November 2009 ein Besuch bei der Infanteriebrigade 7. Mit dem Aufklärungsbataillon 7 und dem Führungsunterstützungsbataillon 7 testet der Brigadestab das neue System in der Volltruppenübung «OVERLORD» erfolgreich aus. Der Brigadestab redet gut vom FIS.

Über die Übung «OVERLORD» wird man noch lange reden. Zum Schluss seiner fast 40-jährigen Laufbahn in der Armee führt Brigadier Hans-Peter Wüthrich, der Kommandant der Infanteriebrigade 7, eine reine Verteidigungsübung durch.

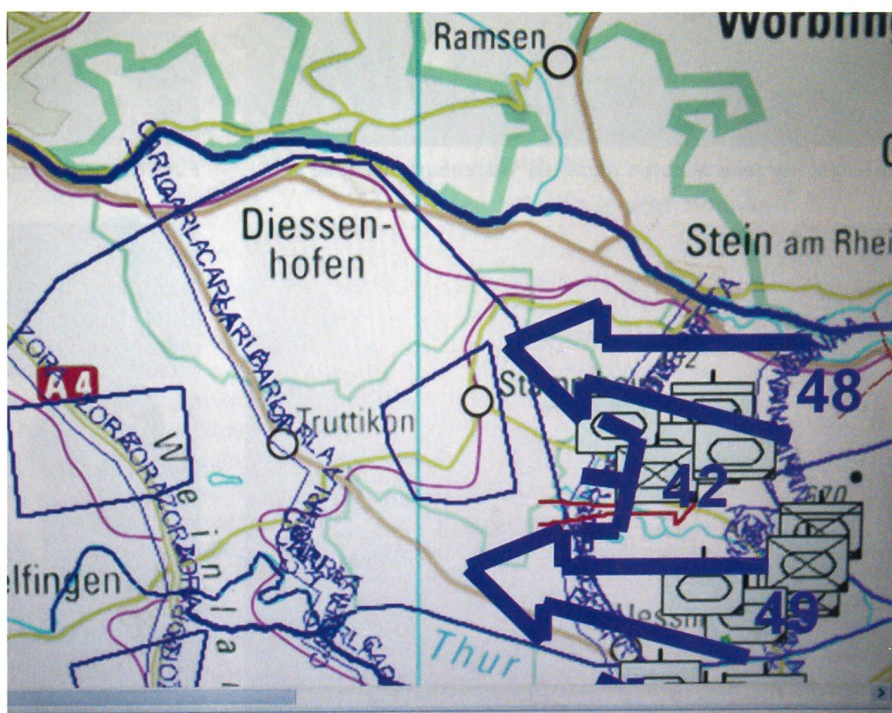
«OVERLORD» heisse sie, führt er vor seinen Gästen aus, weil er seine Karriere als Berufsoffizier an der Militärschule mit einer Arbeit über die Landung der Westalliierten in der Normandie begonnen habe.

«Und eine Verteidigungsübung ist es, weil die Verteidigung die *raison d'être* unserer Armee bildet. Der Verteidigungskampf eignet sich vorzüglich für das Aus-testen des Führungssystems. Nach allem, was wir bisher sagen können, läuft das FIS gut; und es bringt gewaltige Vorteile.»

## Stoss nach Zürich

In der Volltruppenübung stehen rund 3200 Mann unter der Waffe. Die Übung findet in zwei Einsatzräumen statt:

- Die Artillerieabteilung 47 belegt mit rund 1200 Mann den Einsatzraum West. Rund um den Artillerie-Waffenplatz Bière zieht sie mit ihren kampfwertge-steigerten Panzerhaubitzen M109 gefechtsmässige Schiessen durch.
- Das Aufklärungsbataillon 7 und das Führungsunterstützungsbataillon 7 umfassen zusammen rund 2000 Mann. Die



Alle erhalten zeitverzugslos das Lagebild: Der blaue Angriff nördlich der Thur rollt.

beiden Bataillone beziehen ihre Räume auf der Achse Herisau-Amriswil-Bürglen-Frauenfeld-Andelfingen.

Für die mechanisierten Verschiebungen stehen rund 400 Fahrzeuge im Einsatz. Gespielt wird ein Angriff aus nördlicher Rich-

tung, aus dem Raum Schaffhausen, in den Grossraum Zürich. Schlüsselgelände sind einerseits die Rheinübergänge, andererseits die A4 von Schaffhausen zum Autobahnkreuz Ohringen und südlich davon das Gebiet Hammermühle bei Kempthal.



Major i Gst Thomas Held, Chef Führungsdienste; Rechtsanwalt.

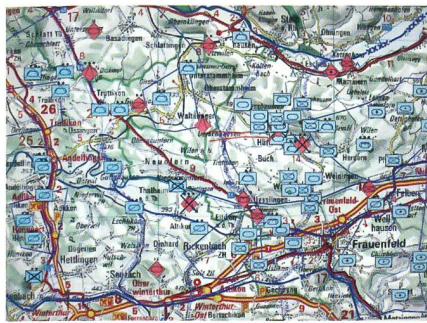


Prominente Kader: Major Michael Künzle, Stadtrat von Winterthur; Hptm Christoph Brunner, Sprecher des Chefs der Armee.



Oberst Willy Brülisauer, Chef Operationen G3; Berufsoffizier.





Die Lagekarte: Im Zentrum das Thurtal.

Nr	Datum	Zeit Ereignis/Befehl	Über? Was? Wo? Wie? Memento? Standort?
11	10.11.2009	14.40	Pz Bat 42, noch Einsatzlage Verbände 1 Kp + 1 Z
12	10.11.2009	14.53	Pz Gren Bat 48 Verzögerung durch Spitz und Hindernisführung Bereich Hinderstörben K
13	10.11.2009	14.55	Spitze Pz Gren Bat 48 ANNA Parado / Zustand Bat 10
14	10.11.2009	15.00	Spitze Pz Bat 41 in Elkon an der Thur, wird auf Flanke massiv beschossen, 1 Z Verlust
15	10.11.2009	15.14	Pz Bat 42 Angriff durch K Hel 1 Hel abgeschossen in Uerschhausen
16	10.11.2009	15.47	Nachschubverbände 3 auf Bat 7 vom 10.11.2009 1300 erhalten
17	10.11.2009		Befehlsausgabe an Pz Bat 41: 42 und Pz Gren Bat 48, 49 & Aufkl Bat 77 Auftrag Pz Bat 42: Ebenfalls Position halten und angeschlossen Pz Gren Bat 48 folgen. Pz Gren Bat 48: 1 Richtung 222/2, Pz Gren Bat 48: Überquer die Thur bei Frauenfeld statt entlang Aobe
37	10.11.2009	16.05	gem Bf weiterführen
38	10.11.2009	16.27	Phase 3 BER F&S - Auslösung Antrag / Mat weitergeleitet
39	10.11.2009	16.31	Messung Frontreport von S4 Aufkl Bat 7 an G4
40	10.11.2009	16.49	Phase 3 wurde ausgelöst von S4 Aufkl Bat 7
41	10.11.2009	17.00	Pz Bat 42 1x Pz 1 Gren Kp, Max 2 ausgelassen, 11 Verwundete, Min Nachschub
42	10.11.2009	17.00	Pz Gren Bat 48 1x 2 Kampf Pz 1x 2 Gren, Min Nachschub
43	10.11.2009	17.05	Pz Bat 41 1x Pz 2 Verlust, 1x Gren 2, Verlust, 13 Verwundete, 2/3 Genie Verlust, Min Has
44	10.11.2009	17.09	Pz Gren Bat 49 2x Schp Pz 3x Aufkl, 1x Schützenkommandant
45	10.11.2009	17.25	Pz Gren Bat 48 Infos für Aufmunterung? Bittet dringend um Mun
46	10.11.2009	17.25	Pz Gren Bat 49 Transitionierung (einigen Frauenfeld weiter nach 22, wissen woher nach
47	10.11.2009	17.35	Pz Bat 42 Mannern Klänge 1x Aufkl Zug Angehören Marsch Richtung Land Neudorf
48	10.11.2009	17.35	Pz Bat 48 49 rollt bereits, wenn keine Mun kein Parallelangriff
49	10.11.2009	17.37	Kid Pz Gren Bat 48 Bat Wart Torpede überquer nach Übergang vergerickt
50	10.11.2009	17.51	Pz Bat 41 Start 1900 Zwischenst Mannern
150	10.11.2009		
151	10.11.2009		

Das Gefechtsjournal: BLAU und ROT.

ABO	laufende Aktion blau	Tätigkeit rot	Einsatz- fähigkeit	Plan- umfang- fähigkeit	Vertrag berührt Bsp	Besondere
4	ANNA Pz Einbindung Tosmas	gn Aufkl in den betr Räumen	95	95	100	Keine auf Kontingenz (Schweiz)
4		gn Aufkl in den betr Räumen	100	100	100	
	im Berta A		0	0	0	
	PL ANNA überschritten Rm Elkon an der Thur		95	100	100	1 Z Verlust
	Vor Phaselinie A4 im Staffelwechsel		20	30	50	Noch eine
	hat mit Spitzenelektro Abschläufe überschritten Rm Plyn		100	100	100	Geräte V
	Stoß hinter Pz Bat 41 Höhe A7 Felben	Südwestlich Frauenfeld wurden sämtliche Achsen durch den Gn flemtrikt	100	100	100	Geräte V

Die Seite 1 mit genauen Angaben.

Wüthrich: «Die Infanteriebrigade 7 hat den Auftrag, anhand von Szenarien mögliche gegnerische Operationen mittels Aufklärung und strategischer Überlegungen zu antizipieren und geeignete Gegenmassnahmen vorzubereiten und im Ernstfall durchzuführen.»

**Stoss ins Weinland**

Das Tactical Operation Center (TOC) der Brigade arbeitet von aussen völlig abgedunkelt auf der Frauenfelder Allmend in der alten Geschützhalle an der Murg. Vor der Halle schicken sich die Radschützenpanzer 001 bis 005 der Führungsstaffel zu einer neuen Fahrt an, in der Halle funktioniert das TOC auf Hochtouren.

An einer Wand stehen die drei FIS-Radpanzer Piranha, über welche die Armee derzeit verfügt, sauber aufgereiht. Im Halbkreis haben die Führungsgrundgebiete (FGG) mit ihren FIS-Bildschirmen Aufstellung genommen:

- FGG 1: Personelles/Administration
- FGG 2: Nachrichten
- FGG 3: Operationen
- FGG 4: Logistik
- FGG 6: Führungsunterstützung

Das FGG 5 betrifft in der speziellen Situation von «OVERLORD» den Territorialdienst, das FGG 7 «zieht Lehren aus dem Krieg.» Verbindung besteht zur vorgesetzten Kommandostufe und zu den direkt unterstellten Truppenkörpern.

Major i Gst Stefan Schenk, den wir als den stellvertretenden Kommandanten der Infanterierekrutenschule 11 schon lange kennen, weist uns an einem der Flachbildschirme des FGG 3 in die Operation ein. ROT ist mit Panzerverbänden bis in den Raum Wiesendangen vorgestossen. Operativ zentral liegt die Autobahn A4.

BLAU, der Kampfverband der Inf Br 7, schickt sich an, ROT von Osten her in die Flanke zu fallen. Von der Ablaufflinie zwischen Stein am Rhein und Frauenfeld dringen nördlich und südlich der Thur zwei blaue Panzerbataillone in Richtung Zürcher Weinland vor.

**Ohne Zeitverzug**

Die beiden Panzerkeile sind auf der Lagekarte dick blau zu erkennen, ebenso die Phaselinien BERTA auf der Höhe der Thurbrücke Uesslingen und CARLA im Bereich Truttikon, dazwischen die Zwischenziele bei Girsberg und Neunforn.

Die Phaselinie ZORA mit den Hauptzielen Marthalen und Henggart verläuft parallel zur A4. In roten Rhomben leuchtet der Gegner auf, blaue Rechtecke zeigen den Vorstoss des eigenen Kampfverbandes. Das Gefecht wird ohne Zeitverzug aufgezeichnet und andauernd nachgeführt.

Im Raum Elsau-Räterschen gerät der rote Vorstoss in der ersten Staffel ins Stocken, und auch in der zweiten Staffel offenbart der Angreifer Schwächen: Am Rhein stösst ROT

auf starken Widerstand. Es gelingt nicht mehr, die wenigen noch offenen Brücken zu überqueren. Der blaue Stoss kommt nördlich der Thur zügig voran. Das Panzerbataillon 48 (supponiert) nähert sich dem Angriffsziel im Raum Marthalen. Südlich der Thur bekundet das Panzerbataillon 49 (supponiert) mehr Mühe: es weicht nach Norden aus.

**Besser als Packpapier**

All das leuchtet im Führungsraum auf den Bildschirmen plastisch auf. Major i Gst Thomas Held, von Beruf Rechtsanwalt, nennt Vorzüge des FIS:

- Das System arbeitet ohne Zeitverzug. Für die Nachrichtenbeschaffung, die Operationsführung und die Logistik ergibt sich ein unerhörter *Zeitvorteil*.
- Das System bündelt Informationen in einem Umfang, der auf Packpapier undenkbar war. Alle erhalten permanent das aktuelle, umfassende Lagebild. So entsteht ein markanter *Informationsvorteil*.
- Das FIS begünstigt in hohem Masse die eigenen Operationen. Es ersetzt die direkte Befehlsgebung an die Unterstellten nicht. Aber es vermittelt in der Führung einen enormen *Aktionsvorteil*. Als weiteren Vorteil hebt Major i Gst Held das klare, alles Wesentliche ausprägende Kartenbild hervor: «Mit Filzstift und Lineal arbeiteten wir nie so gut.»

Positiv wirkt sich sodann aus, dass das FIS nicht nur BLAU und ROT festhält; es ver-



Sdt Mörtlseeder, von Beruf Multimedia-Informatiker, am FIS.



Oberstlt i Gst Werner Kübler, Chef Nachrichten G2; Arzt.



Major i Gst Stefan Schenk zeigt das FIS; er ist Berufsoffizier.



Major i Gst Thomas Huber, Chef Führungsraum; Berufsoffizier.



mittelt viele zusätzliche Informationen wie Bodenbedeckung, Geländebeschaffenheit, Vermünungen, Tiefe der Gewässer und offene oder gesperrte oder gespenzte Strassen.

### Ziele erreicht

Im Führungsraum bestätigen mehrere Stabsoffiziere, dass sie die Brigade gerne mit dem FIS führen:

- Oberst i Gst Fredy Keller, Stabschef, Berufsoffizier bei SWISSINT in Stans;
- Oberst i Gst Willy Brülisauer, G3, Berufsoffizier an der HKA in Luzern;
- Oberstlt i Gst Werner Kübler, G2 und designierter Kdt Stv, Milizoffizier, Direktor des Universitätsspitals Basel;
- Major i Gst Thomas Huber, als Chef TOC der Battle Captain, Berufsoffizier, Klassenlehrer an der Inf OS Colombier;
- sein Stellvertreter, Major i Gst Peter Hofer, auch er Berufsoffizier, Zugeteilter Stabsoffizier des Kdt LVb Pz/Art.

Nach zähem Kampf erreichen die blauen Bataillone ihre Ziele an der A4. Sie schneiden die operative Reserve ab und verhindern ein Nachfliessen der roten Verbände in Richtung Limmat.

Major i Gst Huber zieht Bilanz: «Ja, das FIS bewährte sich bis zum Schluss. Ganz gut war die Leistung des FU Bat 7. Es setzte seinen RAP-Panzer (Radio Access Point) geschickt ein. Dass die Übermittlung auch in der Tiefe des Raumes so reibungslos funktionierte, das war Spitze.»

### Würdige Zeremonien

Mit drei würdigen Fahnenrückgaben findet die Übung «OVERLORD» ihren Abschluss. Alle drei Truppenkörper geben ihre Feldzeichen mitten in Städten ab:


- Das Aufkl Bat 7 (Oberstlt i Gst Raymond Bänziger) beim Kloster St. Gallen;
- das FU Bat 7 (Oberstlt i Gst Adrian Türler) auf der Quaianlage in Zürich;
- die Art Abt 47 (Major i Gst Dino Candrian) von Bière kommend auf der Place Bellerive in Lausanne. fo. 



Bild: Hess

Ein Radschützenpanzer FIS im Auenfeld zu Frauenfeld. Unverkennbar ist es ein MOWAG Piranha. Typisch für den FIS-Panzer ist der Aufbau über dem Dach.



Bild: FIS Heer

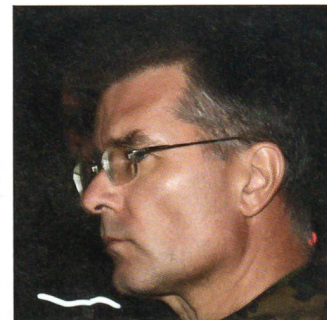
Der Innenraum eines FIS-Fahrzeugs mit Bildschirmen und bequemen Sitzen.



Heinz Ernst, Vizepräsident Genossenschaft SCHWEIZER SOLDAT.



Im Klosterhof St. Gallen: Regierungsrätin Karin Keller-Sutter mit Brigadier Wüthrich, dem Kommandanten Inf Br 7.



Oberst Thomas Hugentobler, Chef Personelles G1; Milizoffizier.